



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) (UK/FB/SE/006/2020)

am Montag, 3. Februar 2020,

16:30 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr
Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Eva Jähnigen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ulrike Caspary
Dr. Wolfgang Deppe
Tanja Schewe
Robert Schlick

Fraktion Freie Wähler Dresden

Susanne Dagen

CDU-Fraktion

Veit Böhm
Matthias Dietze (bis 19:50 Uhr)
Peter Krüger (bis 17:50 Uhr)

Fraktion DIE LINKE.

Dr. Margot Gaitzsch
Caroline Lentz

Fraktion Alternative für Deutschland

Heiko Müller
Matthias Rentzsch (bis 18:20 Uhr)
Alexander Wiedemann

SPD-Fraktion

Stefan Engel

FDP-Fraktion

Holger Zastrow (bis 19:50 Uhr)

beratende Mitglieder

Robert Arnrich

Stellvertretende Mitglieder

Katharina Hanser
Vertretung für Herrn Magnus Hecht (bis 17:35 Uhr)

Abwesend:

Fraktion DIE LINKE.

Magnus Hecht

beratende Mitglieder

Ralf Strohtheicher

Verwaltung:

Herr Börner

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen
Dresden

Herr Killian

Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft

Herr Seifert

Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft

Herr Milde

Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft

Herr Porstmann

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Herr Lange

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Herr Viertel

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Herr Rothe

Umweltamt

Herr Socher

Umweltamt

Herr Maerker

Umweltamt

Herr Seifert

Umweltamt

Schriftführer/-in:

Frau Hentschel

SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 1 | Masterplan Lärminderung, Fortschreibung 2018 (Entwurf für Beschlussfassung) | V3142/19
beschließend |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|

nicht öffentlich

- | | | |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| 2 | Neufassung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die Friedhöfe des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (Friedhofssatzung) | V0111/19
1. Lesung
(federführend) |
| 3 | Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Friedhofsgebühren für die Friedhöfe des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (Friedhofsgebührensatzung) | V0096/19
beratend
(federführend) |
| 4 | Management-Reporte städtischer Eigenbetriebe III. Quartal_EB Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen sowie EB Stadtentwässerung | |
| 5 | Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel im Produkt Wald für den Zeitraum 2020 bis 2024 | V0097/19
beratend
(federführend) |
| 6 | Umsetzung des Stadtratsbeschlusses A0351/17 zur Errichtung von 21 neuen Grillplätzen im Stadtgebiet | V3144/19
1. Lesung
(federführend) |
| 7 | Fortschreibung Kleingartenentwicklungskonzept | V0009/19
1. Lesung
(federführend) |
| 8 | Konzept zur hochwasserangepassten Gestaltung des Abflussbereiches der Elbe im Altelbarm zwischen Zschieren und Tolkewitz sowie Umgang mit Kleingärten in diesem Bereich | V0168/19
1. Lesung
(federführend) |
| 9 | Einführung der 5G-Technologie in Dresden – Bürger umfassend beteiligen und entscheiden lassen | A0002/19
beratend |
| 10 | Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Beräumung von Verkehrshindernissen (E-Scootern) | A0010/19
Beratend |

11 Information und Sonstiges

11.1 Vorstellung Befragung zu wild abfließendes Wasser im urbanen Raum "WAWUR"

öffentlich

1 Masterplan Lärminderung, Fortschreibung 2018 (Entwurf für Beschlussfassung)

**V3142/19
beschließend**

Herr Stadtrat Böhm bringt den Änderungsantrag der CDU Fraktion ein und erläutert, welche und warum diverse Streichungen beantragt werden. Der Änderungsantrag sei unter den Mitgliedern ausgereicht worden. Wenn die Verwaltung diese Maßnahmen als richtig erachte, dann solle das unter Beschlussvorbehalt des Stadtrates gestellt werden. Auch das sei in der Beschlussfassung mit aufzunehmen.

- Handlungsfeld Lärminderung: Streichung auf Seite 3, 3. Handlungsfeld strategische Verkehrsplanung, 6. Anstrich

„Nutzung des Parkraumangebotes als Steuerungsinstrument für die Nachfrage im Kfz-Verkehr“

- Handlungsfeld Straßenraumgestaltung: Streichung auf Seite 9, 2. Anstrich

„durch die Einziehung kapazitätsseitig nicht zwingend benötigter Kfz-Fahrs Spuren bei vier- und sechsspürigen Straßen und die Einordnung von Radverkehrsstreifen (...)“

- Handlungsfeld Verkehrssystemmanagement/Verkehrsorganisation: Streichung und Ergänzung, Seite 5, 6. Anstrich

„**Geschwindigkeitsbegrenzung**, die sich z. B. auf ~~streckenbezogenen Tempo-30 oder Tempo-30-Zonen / verkehrsberuhigende Bereiche~~ **bzw. auf Anwohnerstraßen beziehen.**“

- 4. > hinzugefügt:

„In das Deckentauschprogramm soll die Enderstraße und die Altenberger Straße mit aufgenommen werden.“

Herr Stadtrat Zastrow merkt an, dass die Dresdner Heide als Stillgebiet festgelegt worden sei. Ihn interessiert, was das konkret für Auswirkungen bzw. Konsequenzen habe, in Bezug auf landwirtschaftliche- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie für die Nutzung als Naherholungsgebiet.

Es gebe noch kein Konzept, wie mit den beruhigenden Gebieten umgegangen werden solle, bzw. wie man diese zukünftig vor einer Zunahme von Verlärmung schützen wolle, sei noch nicht ausgearbeitet, so **Herr Rothe** vom Umweltamt. Die Entwicklung werde als Aufgabe in einem der Begleitaufträge gestellt.

Herr Socher, Amtsleiter Umweltamt, ergänzt, dass eine Untersuchung dieser Kategorie von Seiten der EU bzw. des Bundesgesetzgebers aufgegeben werde. Dieser Aufgabe habe man sich an-

genommen. Gegenwärtig werde an der TU Dresden eine Masterarbeit erstellt. Über die Ergebnisse könne dann zu gegebener Zeit gesprochen werden.

Herr Stadtrat Böhm kündigt an, ggf. noch eine Ergänzung in Bezug auf garantierte Bestandsnutzung, auch hinsichtlich landwirtschaftlicher sowie forstwirtschaftlicher Nutzung, einzubringen.

Frau Bürgermeisterin Jähnigen bittet darum, dass die Formulierung des Antrages zu präzisieren.

Herr Stadtrat Zastrow fügt hinzu, dass es weitere verschiedene Nutzungen gebe, die zu Lärmbelästigungen führen würden. Zum Beispiel allgemein Sportevents. Heidebewohner sprechen auch von Lärm, welcher z. B. durch den Schießstand in Klotzsche, unter Umständen durch den Flughafen, im Wesentlichen durch die Straße „E“ oder die illegalen Partys auf der Sandgrube verursacht würden. Wenn die Sache sensibel betrachtet und die Heide mit all ihren Nutzungen als Naherholungsgebiet gesehen werde, dann müsse über Auswirkungen und Konsequenzen gesprochen werden.

Herr Socher weist darauf hin, dass der Masterplan Lärminderung ein strategischer Plan sei, der die Richtung aufzeige. Dieser könne nicht konkret auf eine Nutzung so abzielen, dass diese Nutzung unterbunden werden könne. Dazu würden sich weitere Beschlüsse notwendig machen.

Frau Bürgermeisterin Jähnigen konkretisiert, dass aus dem Masterplan heraus keine Nutzungsänderungen in den stillen Bereichen resultieren und auch nicht geplant seien. In Bezug auf den Antrag von Herrn Stadtrat Böhm weist sie darauf hin, dass mit den Maßnahme Feldern ein Handlungskorridor eröffnet werde, der dann schlussendlich zur Beschlussfassung führen könne. Mit den Streichungen bestimmter Maßnahme Felder werde der Verwaltung aufgegeben, diese nicht anzuwenden bzw. diese auch intern nicht vorzuschlagen. Im Gegensatz dazu sollten bestimmte Maßnahmen positiv formuliert und im Beschlussvorschlag festgehalten werden.

Als Kompromiss bietet **Herr Stadtrat Böhm** an, die ersten drei Punkte, mit den genannten Handlungsfeldern, unter Beschlussvorbehalt des Stadtrates zu stellen.

In Bezug auf Parkraumangebot werde es für sinnvoll gehalten, verkehrsplanerische Steuerelemente einzusetzen, um z. B. die Lärmbelästigung für Anwohner zu verringern. Ein Steuerelement könne ebenso bei der Einziehung von nicht kapazitätsseitig benötigten Kraftfahrzeugspuren hilfreich sein. **Herr Stadtrat Dr. Deppe** könne nicht verstehen, warum man diese Steuerelemente aufgeben solle. Deshalb sehe er keinen Grund, dem Änderungsantrag der CDU zuzustimmen.

Herr Socher weist darauf hin, dass jedes Parkraumbewirtschaftungskonzept oder jede Straßenbaumaßnahme, die entweder mit einer Verengung oder einer Erweiterung einhergehen, letztendlich im Stadtrat diskutiert und beschlossen werde.

Frau Stadträtin Caspary nimmt Bezug auf das Steuerungselement für die Nutzung des Parkraumangebotes. Hierzu habe sie gelesen, dass bezahltes Parken explizit da eingeführt werde, wo der Bedarf an Parkplätzen immer größer werde. Somit solle vermieden werden, dass eine Stadt mit Autos überfüllt werde. Ein solches Steuerelement könne man nicht streichen.

Herr Stadtrat Engel frage sich, ob man wirklich jede Tempo-30-Beschränkung, welche sich auf eine bestimmte Strecke beziehe, unter Beschlussfassung des Stadtrates stellen wolle.

Tempo 30 Zonen unterliegen hoheitlich der Verkehrsbehörde, so **Frau Bürgermeisterin Jähnigen**. Der Stadtrat könne lediglich Ziele sowie Maßnahmenkorridore beschreiben und Empfehlungen aussprechen. Wie man mit dem Handlungsfeld umgehen wolle, darüber müsste sich tatsächlich verständigt werden.

Die Altenberger Straße solle mit in das Deckentauschprogramm mit aufgenommen werden.

Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch fragt nach, unter welchen Teil der baulichen Maßnahmen solle das in der Tabelle eingeordnet werden. Hohe Priorität oder bauliche Maßnahme sinnvoll?

Wie beschrieben, werde die Auswahl der lautesten Straßen aus der Lärmbetroffenheit abgeleitet, so **Herr Rothe**. Der südliche Teil der Altenberger Straße sei gepflastert und mit Tempo 30 Limit belegt. Der Abschnitt sei für die Verwaltung nicht auffällig geworden, um in die Liste „lauteste Straßen“ aufgenommen werden zu müssen.

Herr Stadtrat Krüger macht deutlich, dass sich in dem Umfeld zwischenzeitlich viel geändert habe und sich weitere Wohnbauprojekte sowie eine Schulsanierung in der Planung befinden. Das bedeute eine weitere Zunahme von Verkehr und begründe somit eine konkrete Lärm-schutzmaßnahme auf dieser Straße.

Herr Socher konstatiert, dass das in der nächsten Kartierung 2022 mit aufgenommen werden könnte. Dennoch sollte bedacht werden, wenn man derzeitig noch untergeordnete Straßen aufnehme, dann öffne das vielen anderen die Möglichkeit, auch ihre untergeordneten Straßen mit einordnen zu lassen. Das wäre durch das Straßen- und Tiefbauamt nicht umsetzbar, zumal bereits in der Vergangenheit aufgelistete Straßen immer noch als durchzuführende Maßnahme in der Liste stehen.

Auf den Einwurf von **Herr Stadtrat Dr. Deppe**, dass es durch das Verkehrsaufkommen dringendere Fälle gäbe als der Abschnitt Altenberger Straße, erwidert **Herr Stadtrat Krüger**, dass man bestimmte Dimensionen nicht vergleichen könne. Der Bereich Enderstraße, Altenberger Platz und Hepkestraße sei durch den allgemeinen Verkehr und durch die zwei Buslinien völlig in Mitleidenschaft gezogen. Deshalb solle der Bereich im Beschluss mit aufgenommen werden.

Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch halte die Aufnahme des eben genannten Bereiches ebenfalls für dringend.

Frau Bürgermeisterin Jähnigen stellt fest, dass beantragt werde, den Beschluss um einen Punkt zu erweitern.

Herr Stadtrat Engel schlägt vor eine kurze Auszeit zu nehmen, um ggf. doch zu einer Einigung zu kommen und einen Beschluss herbeizuführen.

Herr Stadtrat Böhm bekräftigt das Ansinnen um Aufnahme in den Beschluss, bestimmte Maßnahme Felder unter Beschlussvorbehalt des Stadtrates zu stellen.

An der weiteren kontroversen Diskussion, in Bezug auf die grundsätzliche Ausrichtung von Tempo-30-Zonen, beteiligen sich **Herr Stadtrat Dr. Deppe, Herr Stadtrat Krüger, Herr Stadtrat Böhm, Herr Stadtrat Engel, Herr Stadtrat Dietze, Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch und Frau Stadträtin Caspary**. Des Weiteren werden in der Diskussion Kompromisse angeboten und es werde dargelegt, warum der eine Vorschlag akzeptabel sei und andere nicht mitgegangen werden könne.

Frau Bürgermeisterin Jähnigen fasst zusammen, was in den Beschluss mit aufgenommen werden könnte.

Herr Socher merkt an, dass die Verwaltung sehr streng damit umgehe, wenn es darum gehe, Tempo- 30-Zonen zu gestatten. Er sehe die Gefahr nicht, dass willkürlich Schilder mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung aufgestellt würden. Dafür gebe es seitens des Bundes und des Landes Regeln und Hürden, die eingehalten werden müssen. Richtig sei, dass die Einhaltung der vorgegebenen Geschwindigkeit stärker überwacht werden müsse. Das sei aber eine andere Baustelle.

Frau Bürgermeisterin Jähnigen fasst zusammen, was in den Beschluss mit aufgenommen werden solle.

Herr Stadtrat Böhm würde den Kompromissvorschlag von Frau Bürgermeisterin Jähnigen so annehmen und die Streichungen zurücknehmen. Jedoch sollen die drei ersten Punkte unter Beschlussvorbehalt des Stadtrates gestellt werden.

Herr Stadtrat Engel merkt an, dass der Änderungsantrag der CDU-Fraktion erst am heutigen Sitzungstag vorgelegt worden sei. Damit verlängere sich selbstverständlich der Aushandlungsprozess.

Frau Bürgermeisterin Jähnigen geht nunmehr auf die beantragte Auszeit ein.

Es wird sich auf 5 Minuten geeinigt.

Nach Beendigung der Auszeit bittet **Herr Stadtrat Böhm** Frau Bürgermeisterin Jähnigen darum, den neuen Beschlusspunkt fürs Protokoll zusammenzufassen. Dadurch würden die Streichungen wegfallen. Des Weiteren solle ein weiterer Punkt aufgenommen werden, der die Aufnahme der Altenberger Straße sowie der Enderstraße in das Deckentauschprogramm beinhalte.

Frau Bürgermeisterin Jähnigen konstatiert, dass der Beschluss um Punkt 4 und 5 erweitert werden solle und fasst wie folgt zusammen:

4.

„Lärminderungsmaßnahmen mit erheblichen Auswirkungen, insbesondere durch Parkraumbewirtschaftung, durch Einziehung von Kfz-Spuren und durch Ausweisung Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen sind dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.“

Dem Punkt wird wie folgt zugestimmt: 8 Ja / 0 Nein / 8 Enthaltungen

5.

„In das Deckentauschprogramm soll die Altenberger Straße sowie die Enderstraße, zwischen Altenberger Platz und Hepkestraße mit aufgenommen werden.“

Dem Punkt wird wie folgt zugestimmt: 15 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltungen

Weitere Wortmeldungen werden nicht angezeigt.

Nunmehr stellt **Frau Bürgermeisterin Jähnigen** die so geänderte Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) prüft die während der Anhörung der Öffentlichkeit nach § 47d (3) BImSchG zum Masterplan Lärminderung, Fortschreibung 2018 abgegebenen Stellungnahmen. Er beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 zur Vorlage ersichtlich.
2. Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) beschließt aufgrund des § 47e (1) BImSchG i. V. m. § 11 SächsImSchZuVO den Masterplan Lärminderung, Fortschreibung 2018 in der Fassung vom 15. Mai 2019 als Lärmaktionsplan.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Hinweise und Anregungen, die gemäß der getroffenen Abwägung für eine Behandlung in den Fachämtern vorgesehen sind, durch die zuständigen Fachämter kurzfristig prüfen zu lassen.
4. **Lärminderungsmaßnahmen mit erheblichen Auswirkungen, insbesondere durch Parkraumbewirtschaftung, durch Einziehung von Kfz-Spuren und durch Ausweisung Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen sind dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.**
5. **In das Deckentauschprogramm soll die Altenberger Straße sowie die Enderstraße, zwischen Altenberger Platz und Hepkestraße mit aufgenommen werden.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 15 / Nein 1 / Enthaltung 0

Frau Bürgermeisterin Jähnigen beendet den öffentlichen Teil der Beratung.

Eva Jähnigen
Vorsitzende

Birgit Hentschel
Schriftführerin

Holger Zastrow
Stadtrat

Susanne Dagen
Stadträtin